



4. Jahrgang  
Nr. 8. August 1993



# KENNEDY

Freiburger Astrologie-Informationen

## Günstige Umweltbedingungen

Karsten F. Kröncke

In seinem Buch "Der Abstieg"\* beschreibt Hans Apel so nebenbei mit erfrischender Offenheit, wie er durch Begünstigungen, ohne dafür vorher eine entsprechende Leistung vollbracht zu haben, zu viel Geld, Wohlstand, Ansehen und sozialem Aufstieg kam.

Sein Horoskop:

Dr. rer. pol. Hans Apel

\* Do., 25.02.1932 um 15:45 MEZ laut Standesamt (korrigiert von mir auf 15:56 MEZ) in Hamburg, nördli Breite 53° 33' 00", östliche Länge 10° 00' 00"

14:56:00 WZ  
+ 00:40:00 öLg  
+ 10:17:04 Stz  
= 01:53:04 RA des MC

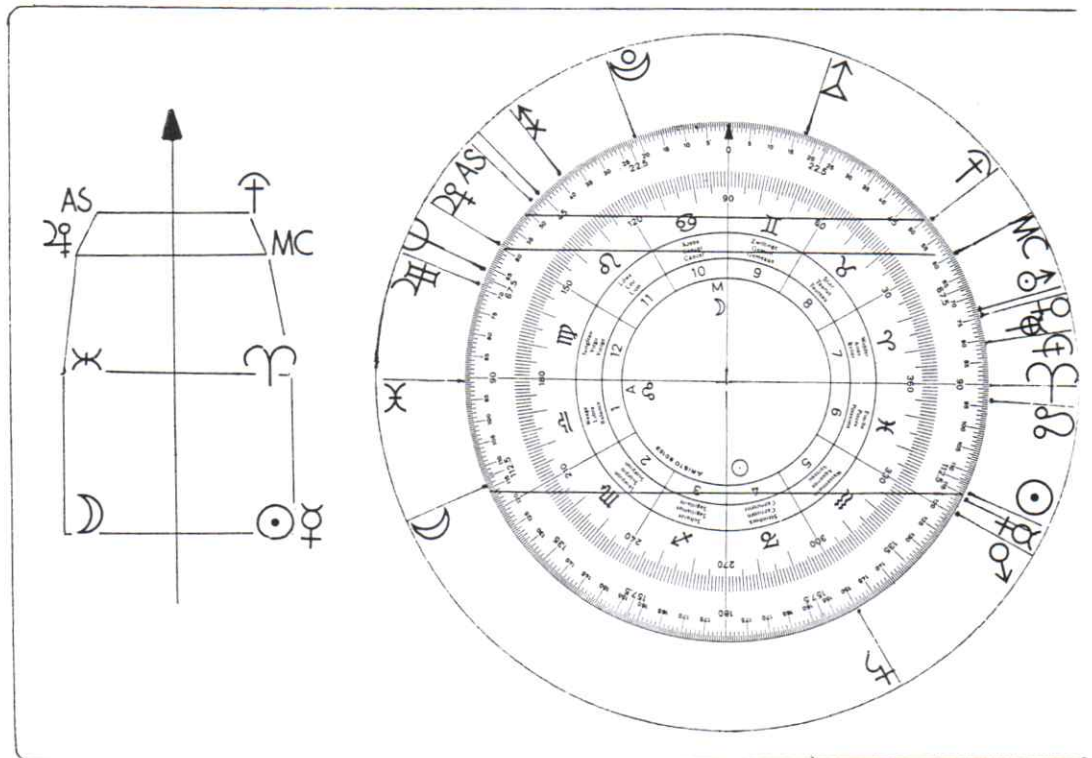
Berechnung der Indexwerte (für das progressive Horoskop, Tage nach der Geburt = Jahre):

10:17:04 Stz der Geburt  
- 14:56:00 WZ der Geburt  
= 19:21:04 Stz Indextag  
= 13.07.1931 Datum Indextag

Der 13.07.1931 entspricht dem 25.02.1932 00 Uhr

Radix

MC 00-23 STI  
WI 00-00 WID  
SO 05-48-23 FIS  
AS 17-51 LOE  
MO 24-17 WAA  
KN 27-20 FIS  
ME 04-45 FIS  
VE 15-26 WID  
MA 00-25 FIS  
R JU 15-21 LOE  
SA 00-10 WAS  
UR 17-00 WID  
R NE 06-38 JUN  
R PL 20-13 KRE  
R CU 28-58 LOE  
HA 09-23 WID  
R ZE 09-31 LOE  
KR 09-35 STI  
R AP 08-09 JUN  
R VU 12-43 ZWI  
AD 09-39 WID  
R PO 01-17 WAA



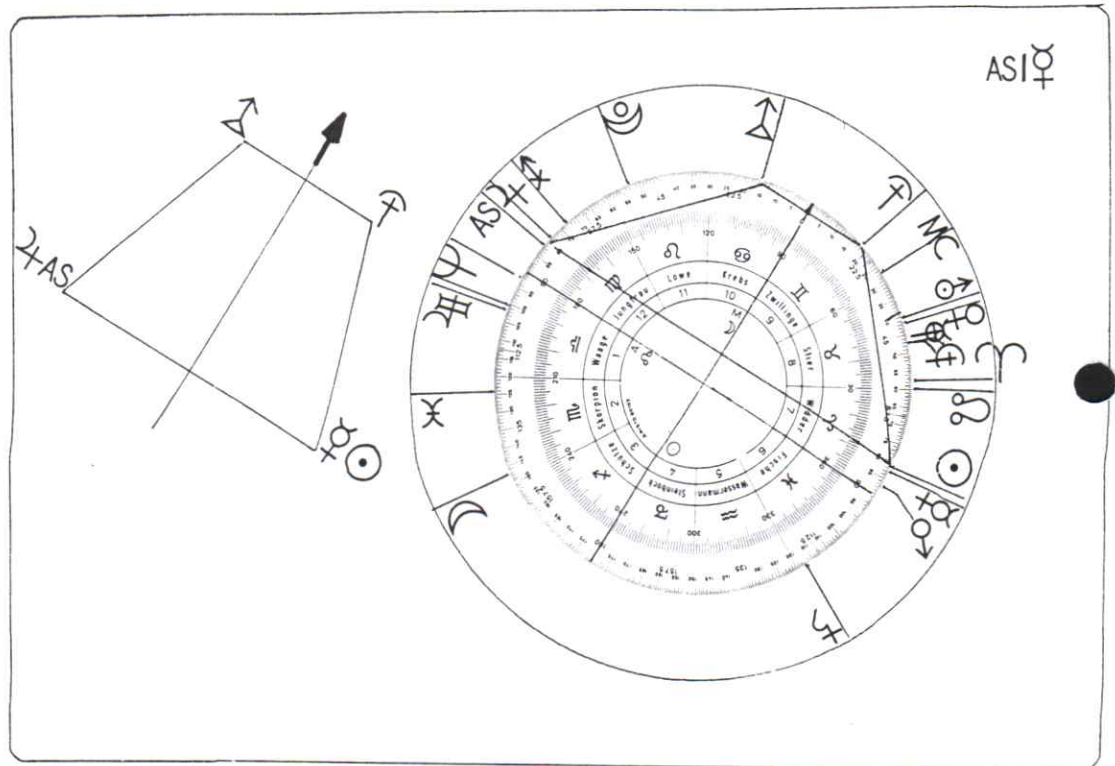
\* Apel, Hans: Der Abstieg. Politisches Tagebuch eines Jahrzehnts. Droemersch Verlagsgesellschaft Th. Knau Nachf., München; TB 199

Die AS/Merkur-Achse beschreibt, wie meine Umwelt mich beurteilt. In seinem Horoskop steht Merkur im 7. AS-Haus. Das bedeutet:

"Berufliche Gespräche über Partner und mit Partnern, über Ortsverhältnisse in der Nähe und Ferne, über Fernweh und Sehnsucht in die Ferne. Gedankenaustausch über verbundene Personen und über Weltanschauung. Gedanken über Glück, das man an anderen Orten zu finden hofft. Gespräche über Eheangelegenheiten".

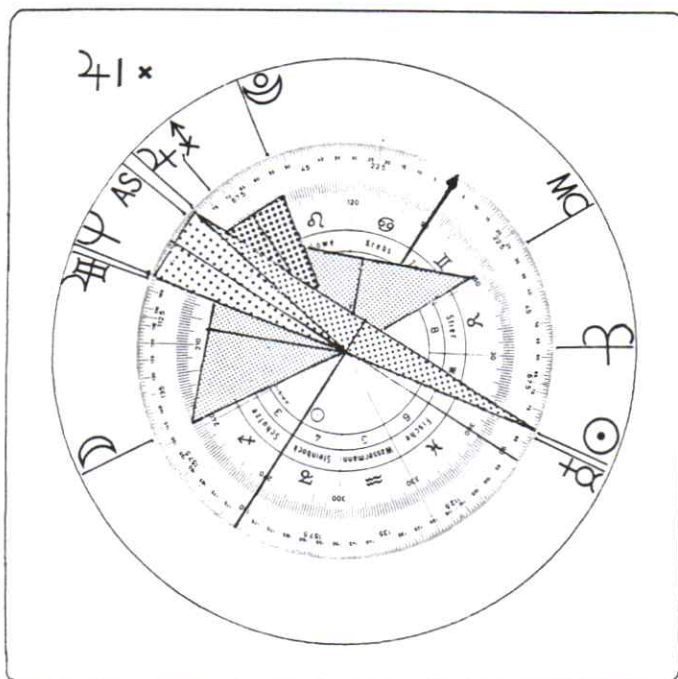
In seiner AS/Merkur-Achse stehen folgende Halbsummen, die miteinander Planetenbilder formen:

WI/SO	6	10-24
WI/MO	1	12-09
WI/NE	12	10-49
WI/AP	12	11-35
SO/AS	9	11-50
SO/JU	9	10-34
SO/PO	10	11-03
AS/ME	7	11-18
AS/NE	1	12-14
AS/PL	12	11-32
MO/KN	3	10-49
MO/JU	7	12-19
KN/AP	6	10-15
ME/PO		10-31
JU/NE		10-59
JU/PL		10-17
JU/AP		11-45
SA/ZE		12-21
SA/KR		12-23
NE/PO		11-27
PL/PO		10-45
CU/HA		11-40
CU/AD		11-49
ZE/VU		11-07
KR/VU		11-09
AP/PO		12-13



Eine MC-Verbindung ergibt sich mit MC/ZE 1, 12'27', über die Achse AS/NE 1, 12'14 und AS/PL, 11'32'.

Jupiter-Verbindungen in dieser Achse bedeuten Freude, Glück, Erfolg durch andere. Folgende Verbindungen zeigen sich hier:



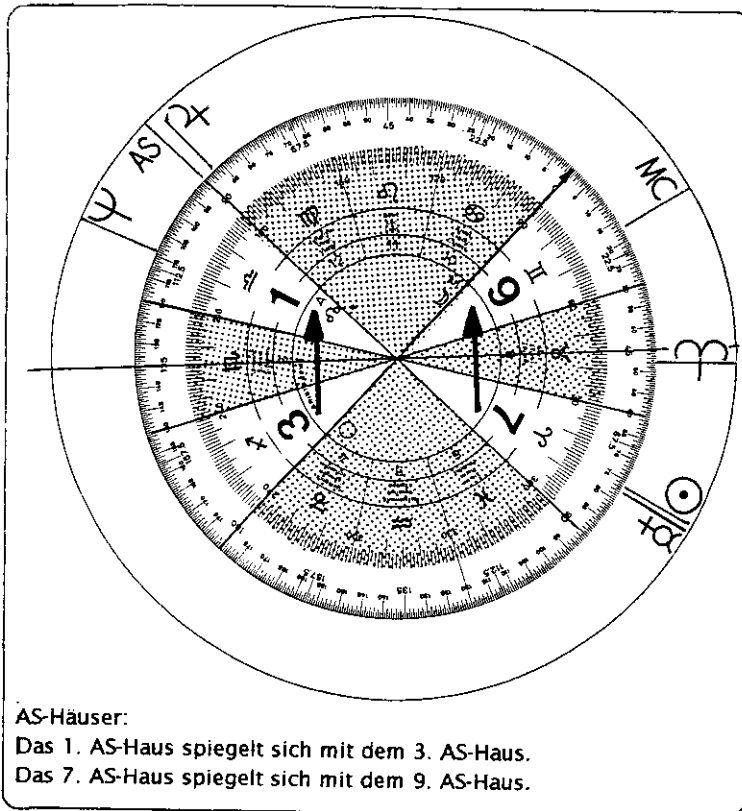
= SO/JU = MO/JU = JU/NE = JU/PL = JU/AP  
10'34' 12'19' 10'59' 10'17' 11'45'

Diese Planetenbilder bedeuten: Materieller Wohlstand, Glück in der Öffentlichkeit, bejaht werden vom Volk, leicht verdientes Geld, glücklich Wandlungen, Veränderungen und daraufhin eine glückliche Entwicklung, Glückspilz.

Die astrologischen Behauptungen vergleichen wir mit Tatsachen aus Apels Leben. Auf Seite 11 schreibt er: "Am 27.04.1955 trete ich in die SPD ein ... Ein Zufall bestimmt meinen weiteren Lebensweg. ... Ein Kommilitone im SDS fragt mich, ob ich einen Bürobetrieb organisieren könne. Als ich das bejahe, bittet er mich, als Landesgeschäftsführer der Hamburger Jungsozialisten zu kandidieren. Man habe

zwar zwei weitere Kandidaten, die aber wolle die Mehrheit nicht. Der Juso-Boß in Barmbek bestätigt, daß ich bereits ein Jahr bei den Jusos mitmache. Das stimmt zwar nicht, aber ich werde gewählt... Nun erhalte ich als Gehalt 240 D-Mark im Monat und habe in unserem Parteihaus ein kleines Büro..." Seine Stellung als Verkaufskorrespondent bei einem Mineralölkonzern gibt er auf.

Zunächst interessiert uns, ob in der AS/Merkur-Achse die Politik und auch die Lüge anderer steht. Ja, beides wird angezeigt, denn AS/ME = KR/VU, bedeutet: andere beurteilen mich als Politiker



und = AS/NE, Neptun im 1. AS-Haus, bedeutet:

"Ganz allgemein läßt sich sagen, daß man in einer Umwelt lebt, die einen wie eine Nebelwand umgibt. Je nach Veranlagung entwickelt sich das Verlangen, diese Wand zu durchstoßen, um zu Klarheit zu kommen".

Das Planetenbild bedeutet: "Andere sind intuitiv, erahnen etwas, haben Spürsinn; aber auch andere täuschen, irren sich, lügen und sind enttäuscht."

Später, in den achtziger Jahren, bekommt Apel die Kehrseite dieser Konstellation zu spüren: Nicht für ihn, sondern gegen ihn gerichtete heimliche Mächtschaften hinter seinem Rücken.

Die materielle Besserstellung beschreiben die oben genannten Jupiter-Verbindungen.

Drei Jahre später erhält Apel, gefördert von Professor Ortlieb, Hamburg, ein "Hochbegabten-Stipendium" der Friedrich-Ebert-Stiftung. Ortlieb wünscht, daß Apel bei ihm promoviert. Apel sagt zu und gibt den Job bei den Jusos auf (Seite 11). Kurz darauf tritt Helmut Kalbitzer, MdB und Vizepräsident des Europäischen Parlaments, an Apel heran und fragt ihn, ob er Sekretär der Sozialistischen Fraktion des Europäischen Parlaments werden wolle. Apel willigt ein und beginnt seine Arbeit am 1.8.1958 in Luxemburg (Seite 12). Sein Gehalt verzehnfacht sich. Wieder drei Jahre später wird Apel durch das Präsidium des Europäischen Parlaments zum Beamten auf Lebenszeit ernannt und als "Chef de division" erster Sekretär des Verkehrsausschusses und des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen des Europäischen Parlaments. Sein Monatsgehalt: 5 000 D-Mark netto. Er schreibt dazu: "Wir hatten immer mehr Geld, als wir brauchten." (Seite 12, 15).

Ein Endzwanziger Akademiker (Apel promovierte 1960 zum Dr. rer. pol.) verdiente 1961 zwischen 500-800 Mark netto. Apel erhielt also rund zehn Mal mehr als andere. Auch diese Tatsache beschreiben die Jupiter-Verbindungen in der AS/Merkur-Achse.

Die Neptun-Verbindung mit dem Aszendenten wird durch eine weitere Tatsache bestätigt: Apels Wahl zum Kandidaten für den Deutschen Bundestag von der SPD-Kreisdelegiertenversammlung. Apel schreibt: "In diesen Monaten (1964) fragen mich die Genossen in Hamburg, ... Ich könne doch ... für den Bundestag kandidieren. Der Wahlkreis Hamburg-Nord brauche einen neuen Abgeordneten. Max Brauer sei fast achtzig Jahre alt und werde sicherlich nicht wieder kandidieren. Der frühere Hamburger Bürgermeister denkt indes nicht daran, sein Bonner Mandat aufzugeben. Gegen ihn will ich nicht antreten. Doch meine alten Juso-Freunde überreden mich. 'Du hast zwar kaum eine Chance. Aber wenn du antritts, kommst du wenigstens auf Platz 10 der Landesliste. Und das reicht für ein Bonner Mandat.' So kandidiere ich ... Am 25. Februar erscheine ich auf der Kreisdelegiertenversammlung ... sie wird mit



der Nachricht eröffnet, daß Max Brauer nicht anwesend sein könne, weil er in Bonn unabhkömmlich sei. Das ärgert viele Genossen. Dennoch beschließen sie mit Mehrheit, aus Wettbewerbsgründen dürfe nun auch ich keine politische Vorstellungsrede halten, sondern nur einige Worte zu meiner Person sagen. Ich ende meine wenigen Sätze: 'Im übrigen bin ich gerade 33 Jahre alt geworden, denn ich habe heute Geburtstag.' Die Abstimmung gibt mir dreißig Stimmen mehr als Max Brauer." (Seite 13-14).

Am 19.9.1965 wird Apel direkt in den Deutschen Bundestag gewählt. Er verdient jetzt 2 000 Mark netto (Seite 15).

Bis 1978 geht es mit Apel kontinuierlich aufwärts: Mitglied des Fraktionsvorstandes, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Mitglied des SPD-Bundesvorstandes, Vorsitzender des Verkehrs- und Postausschusses, Mitglied in den Aufsichtsräten der Howaldswerke, Deutsche Werft, von Polyphon und des Postverwaltungsrates, Europa-Staatssekretär im Auswärtigen Amt unter Außenminister Scheel, Finanzminister im Kabinett Schmidt/Genscher und schließlich Verteidigungsminister (1978-1982).

Danach wird Apel finanzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, bleibt stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion und auch Mitglied des SPD-Bundesvorstandes. Aber seine Tage sind gezählt.

Andere Kräfte sägen heimlich und hinterhältig an seinem Ast, auf dem er sitzt. Zum dritten Mal beschreibt Neptun diese Situation. Dieses Mal heißt das Planetenbild AS/NE = MA/AD = MA/HA = CU/AD = CU/HA, das bedeutet: Individualismus, Egoismus, Ende der Arbeit, Arbeitslosigkeit. Opfer von Intrigen und heimlichen Machenschaften hinterm Rücken zu werden.

Am 29. August 1988 (in München) kam Apels "Aus". Er wurde im vierten Wahlgang, kurz vor Mitternacht, nicht mehr in den SPD-Bundesvorstand gewählt. Am 1. September 1988 trat Apel von allen seinen übrigen Ämtern zurück.

Diese Art von Ende empfindet Apel als schmachvoll und seiner unwürdig, aber so geht es zu im Leben eines Politikers. Geblieben ist ihm jedoch sein materieller Wohlstand, der sich ihm in Form einer überdurchschnittlichen Pension jeden Monat zeigt.

\*\*\*

## INSTITUT für ASTROLOGIE

Freier Arbeitskreis für Lehre und Forschung



Bertoldstr.27\*79098Freiburg\*Tel.0761/33980\*Fax:30730

---

### TERMINE im AUGUST 1993

---

- Di., 03.08.: Allgemeine Aussprache zum Thema Astrologie in Theorie und Praxis
- Di., 10.08.: K.F. Kröncke: Umweltbedingungen (AS/Merkur-Achse) am Fall-Beispiel Hanns Dieter Hüscher, unter Zuhilfenahme seines Buches "Du kommst auch darin vor"
- Di., 17.08.: Versuch einer Prognose: Wann wird eine Mutter ihr Kind gebären?
- Di., 24.08.: Fortsetzung des Themas vom 10.9., aber mit einem anderen Beispiel (auch Fälle aus dem Teilnehmerkreis sind willkommen)
- Di., 31.08.: Fortsetzung des Themas
- 

### Unkosten für unsere Abende

Ab August 1993 bitten wir jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer der Studienabende um einen Beitrag von DM 10,-. Dieser Betrag dient direkt unserer Mietzahlung von jetzt 430 DM pro Monat.

---

### Hinweis

Dieses Jahr werden wir keine Tagung veranstalten. Wer interessiert ist, kann aber gern zu Studienzwecken nach Freiburg kommen, um für ein oder zwei Tage im Institut ein bestimmtes Thema zu bearbeiten. Für Kost und Logis muß jeder selber sorgen. Für die ein bis zwei Studien-Tage ist ein Beitrag von DM 100,- an das Institut zu entrichten. Konto: Postbank Karlsruhe, Konto Nummer 17 50 02-755; BLZ 660 100 75.